

Materialkompass Verbraucherbildung

Unterrichtsmaterialien zur Verbraucherbildung an Schulen

www.materialkompass.de

Bewertetes Material: **Durstlöscher - Clever trinken**

Herausgeber/Autor: **Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung Spitzenverband (DGUV)**

Gesamturteil: **befriedigend**

Die einzelnen Bereiche wurden folgendermaßen bewertet:

Methodik & Didaktik: **befriedigend**

Fachlicher Inhalt: **befriedigend**

Formale Gestaltung: **befriedigend**

Begründung

Die ausführliche Begründung befindet sich am Ende des Dokuments.

Kurztext

Das Unterrichtsmaterial "Durstlöscher - Clever trinken" ist im Schulportal Lernen und Gesundheit der DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) erhältlich. Es besteht aus einer Folie, vier Arbeitsblättern, einem didaktisch-methodischen Kommentar und Hintergrundinformationen für die Lehrkraft, die im Schulportal heruntergeladen werden können. Das Material wurde für die Grundschule konzipiert, ist ab der 3. Klasse geeignet und setzt sich mit dem Faktum auseinander, dass Wasser der wichtigste Bestandteil lebender Organismen ist. Dieser muss in Form von Wasser/Getränken dem Körper zugeführt werden, damit der Durst gelöscht wird oder besser erst gar nicht entsteht. In der heutigen Zeit gibt es ein immer größeres Angebot an Getränken, die den Markt erobern und einen Kultstatus erreichen, die jedoch nicht zum Ausgleich des Flüssigkeitshaushalts geeignet sind, weil sie Zucker oder andere Zusatzstoffe enthalten.

Einfache ernährungs- und verbraucherbildende Aspekte werden durch das Material vermittelt, jedoch teilweise nicht stringent, kritisch und problemorientiert genug aufbereitet, da sie sich hauptsächlich auf den Zuckergehalt und die Zahngesundheit beziehen. Wünschenswert wäre es gewesen die Ernährungspyramide weiter in den Verlauf und in die Arbeitsblätter mit einzubeziehen, da es zahlreiche Ansatzpunkte gäbe und sie als Einstieg verwendet wird. Somit wäre sowohl die Relevanz des Themas im Hinblick auf eine ausgewogenen Ernährung und auf verbraucherbildende Aspekte verdeutlicht, als auch durchgängig ein roter Faden sichtbar geworden.

Sagen Sie uns, wie es war!

Wir freuen uns über Kommentare auf unserer Website. Konnten Sie von dieser Bewertung profitieren? Haben Sie Erfahrungen mit dem Material im Unterricht gesammelt und möchten diese teilen?

www.materialkompass.de

Bibliografie

Titel	Durstlöscher - Clever trinken
Verlag / Herausgeber	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung Spitzenverband (DGUV)
Autor/in	Osterkamp-Baerens, Claudia
Direkter Link zum Material	
Link zur Übersichtsseite	
Link zu weiteren Informationen des Anbieters	
Schlagworte	Trinken, Erfrischungsgetränke, Zuckergehalt, Durstlöscher, Geschmacksvorlieben, Geschmacksschulung, Wasser, Mineralwasser
Mitarbeit	Baader, Andreas; Binder, Dagmar
Fachliche Beratung	Knoll, Angela
Reihe	DGVU Lernen und Gesundheit
Preis	kostenlos
Erscheinungsjahr	2013
Materialformat	Download

Materialtyp und Hinweise für weiterführendes Arbeiten	Informationen, Anregungen für die Unterrichtsgestaltung, Unterrichtsbeispiele, Spiele, Arbeitsmaterialien für Lernende, Hintergrundinformationen für die Lehrperson, Hinweise auf ergänzende Medien, Angabe von Literatur, Referenzen und Quellen, Expliziter Bezug zu Curricula (Bundesland/Schulfach), speziellen didaktischen Theorien, Richtungen oder „Schulen“ (REVIS, Bildungsstandards, Kompetenzmodelle etc.), die der Lehrkraft auch zur theoretischen Vertiefung dienen können
Weitere Ergänzungen	Es wird explizit Bezug auf die Stärkung der Verbraucherkompetenz genommen, d.h. auf ein problemlösendes Verhalten, so dass in Alltagssituationen gehandelt werden kann.

Fach/Zielgruppe	
Fach/Fächer	Fächerübergreifend, Naturwissenschaften, Sachkunde, Verbraucherbildung, Ernährungslehre, Gesundheitswesen
Sonstiges	Explizite Fächer werden nicht angegeben.
Zielgruppen	3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse
Wichtige Ergänzungen zur Zielgruppe	Ab der 3.Klasse der Grundschule ist die Zielgruppe, für die diese Lerneinheit konzipiert wurde. Voraussetzungen sind, dass die Schülerinnen und Schüler bereits durch die Zahl 3 dividieren können und eventuell schon die aid-Ernährungspyramide kennen.

Inhalt

Inhaltsangabe

Das vorliegende Unterrichtsmaterial "Durstlöscher-Clever trinken" besteht aus einem methodisch-didaktischen Kommentar, Hintergrundinformationen für die Lehrkraft, sowie 4 Arbeitsblättern und einer Folie.

Der 4 seitige methodisch-didaktische Kommentar umfasst einen kurzen Problemaufriss, sowie zwei alternative Einstiege, Verlaufsplanungen und einen Abschluss. Die Verlaufsplanung besteht aus 3 Bausteinen:

1. Zuckerausstellung - unterschiedliche Getränke werden anhand der Etiketten auf den Zuckergehalt hin untersucht.
2. Unterschiede schmecken - Geschmackssensibilisierung und -test im Hinblick auf den Zuckergehalt in Getränken.
3. Ungesüßt trinken - Geschmackserlebnisse und -sinn mit möglichst ungesüßten Getränken kreieren und trainieren.

Die einzelnen Unterrichtsphasen werden beschrieben und durch die Unterrichtsmaterialien ergänzt.

Folie 1: Ein Etikett richtig lesen

Arbeitsblatt 1: Wie viel Zucker steckt im Getränk?

Arbeitsblatt 2: Ergebnisse unserer Zuckeruntersuchung

Arbeitsblatt 3: Mein cooles "Jeden-Tag-Getränk"

Arbeitsblatt 4: Durstlöscher

Die 4 Seiten umfassenden Hintergrundinformationen geben weitere Tipps und Anregungen zur Umsetzung der Thematik.

Themenwahl

Ernährung

Ernährung und Essen, Qualität, Haushalt und Einkaufen

Methodik & Didaktik	
Indikatoren	Erreichte Punkte
<p>Schüler- / Zielgruppenorientierung</p> <p>Die Zugänge zum Lerngegenstand sind so gestaltet, dass sich möglichst viele Schüler/innen angesprochen fühlen. Die Erfahrungen und Interessen der Schüler/innen werden aufgenommen. Die Materialien ermöglichen die Anbahnung individueller Lernwege.</p> <p>Begründung Die Zugänge sind so gestaltet, dass die Schüler/innen im Mittelpunkt stehen, jedoch ist die zweite Alternative zum Einstieg nicht günstig gewählt, weil sie vielleicht den Empfehlungen für die Zahngesundheit entsprechen, jedoch im Gegensatz zu Ernährungsempfehlungen stehen (3 Mahlzeiten - besser für die Zähne/ 5 Mahlzeiten - besser für die Ernährung). Desweiteren sollte bei der Auswahl der Getränke darauf geachtet werden, dass nicht nur Marken dabei sind, die den Schüler/innen bekannt sind, sondern auch von ihnen konsumiert werden.</p>	3
<p>Offene Lernatmosphäre</p> <p>Das Material bietet Ansätze für freie Arbeitsformen und ermöglicht es den Schüler/innen, eigene Bezüge und Bewertungen zum Lerngegenstand einzubringen.</p> <p>Begründung Die Schüler/innen könnten Zeit und Raum erhalten, jedoch sind die Arbeitsaufgaben auf den Arbeitsbögen nur teilweise ("Mein cooles Jeden-Tag-Getränk": Arbeitsblatt 3) dazu geeignet.</p>	3
<p>Zielorientierung</p> <p>Es werden Bildungsziele, Lernziele oder Bezüge zu Curricula formuliert und im Material sichtbar integriert.</p> <p>Begründung Auf der Internetseite wurden Kompetenzen (Fach-, Methoden und Sachkompetenzen) formuliert. In dem methodisch-didaktischen Kommentar sind keine Bildungsziele oder Bezüge zu Curricula vorhanden, jedoch sind sie latent in den Verlaufsplanungen enthalten.</p>	3
<p>Handlungsorientierung</p> <p>Das Material sieht eigene Erfahrungen der Schüler/innen durch Phasen der Erprobung, Anwendung und Reflexion vor.</p> <p>Begründung Die realen Erfahrungen sind in Ansätzen vorhanden, könnten noch erweitert werden, indem man im Anschluss an die Einheit in den Pausen eine Getränkebar für die anderen Schüler eröffnet, in der die ungesüßten Getränkekreationen verkostet und die favorisierten Rezepte verteilt werden können.</p>	3
<p>Kompetenzorientierung</p>	4

<p>Die Aufgabenstellungen tragen den für die Verbraucherbildung maßgeblichen Kompetenzen Rechnung (insb. Wissen und Fertigkeiten sowie Handlungs-, Reflexions- und Urteilsfähigkeit).</p> <p>Begründung Die Kompetenzorientierung ist nicht nur auf die Dimension des Wissens beschränkt, jedoch könnte die Dimension des Handelns noch weiter ausgebaut werden.</p>	
<p>Methodenorientierung</p> <p>Die im Material enthaltenen Methoden, Lern- und Arbeitstechniken sind sinnstiftend und können lerngruppengerecht ausgestaltet werden. Sie tragen dazu bei, den Lerngegenstand angemessen erschließen zu können und befördern die Methodenkompetenz.</p> <p>Begründung Für die Kürze des Materials sind die Lern- und Arbeitstechniken durchaus sinnstiftend.</p>	5
<p>Sozialformen</p> <p>Die im Materialbaustein enthaltenen Methoden sind vielseitig und beinhalten auch kooperative Arbeitsweisen. Fragen der Arbeitsteilung, Gruppendynamik und Koordination werden in die Arbeitsaufträge integriert.</p>	5
<p>Arbeitsaufträge</p> <p>Die Arbeitsaufträge sind durchdacht, zur Erschließung des Lerngegenstandes geeignet, vielseitig und differenziert.</p> <p>Begründung Eine gezielte Binnendifferenzierung ist nicht vorgesehen.</p>	2
<p>Didaktischer Begleittext</p> <p>Das Material enthält einen Begleittext für Lehrkräfte, der eine tragfähige Hilfestellung darstellt. Die Materialauswahl wird begründet und Wege werden aufgezeigt, wie ein produktiver Umgang entlang eines „roten Fadens“ mit ihnen erfolgen kann.</p> <p>Begründung Die Hintergrundinformationen und der methodisch-didaktische Kommentar stellen eine tragkräftige Hilfestellung dar, jedoch ist der zweite Einstieg über den Film "Zuckerimpulse" (Zahngesundheit) keine wirkliche Alternative, weil die Aussagen des Films eingehender interpretiert und besprochen werden müssten [weniger Mahlzeiten (3), besser für die Zahngesundheit - widerspricht jedoch den Empfehlungen von Optimix, die 5 Mahlzeiten präferieren].</p>	3
<p>Sonstiges</p> <p>auch bis zu 5 Punkte Abzug möglich</p>	0

Dieser Bewertungsbereich wird mit „befriedigend“ bewertet.

Fachlicher Inhalt

Indikatoren	Erreichte Punkte
<p>Sachrichtigkeit</p> <p>Der Lerngegenstand wird sachlich richtig dargestellt und bietet zugleich ausreichend Potenzial für eine tiefergehende Auseinandersetzung.</p> <p>Begründung Der Lerngegenstand wird sachlich richtig dargestellt, ist jedoch in sich nicht schlüssig. Die Empfehlungen in Bezug auf die Zahngesundheit sind mit den Empfehlungen für eine ausgewogene Ernährung nicht kompatibel (Häufigkeit der Mahlzeiten). Diese Unterschiede werden in dem Material auch nicht problemorientiert dargestellt. Falls der Einstieg, wie vorgeschlagen über die aid-Pyramide erfolgt, wird im weiteren in Arbeitsblättern darauf kein Bezug mehr genommen oder damit gearbeitet, d.h. das Arbeitsblatt 2 (die Zuckeruntersuchung) bezieht sich beispielsweise lediglich darauf ob der Zuckergehalt eher schlecht oder o.k. für die Zähne ist. Die aid-Pyramide wird bei der Auswertung leider nicht berücksichtigt (Zucker, Süßigkeiten - nur sparsam verwenden).</p>	3
<p>Lebensweltbezug</p> <p>Der Lerngegenstand wird so dargestellt, dass Verknüpfungen zur Lebenswelt der Schüler/innen eindeutig ersichtlich sind.</p> <p>Begründung Die Getränke, die untersucht werden sollen, müssen so ausgewählt werden, dass nicht nur bekannte Marken enthalten sind, sondern Getränke, die von den Schüler/innen auch tatsächlich konsumiert werden.</p>	4
<p>Kontroversität / Pluralität / Multiperspektivität</p> <p>Unterschiedliche fachliche und normative Perspektiven werden verdeutlicht. Sie lassen sich zueinander in Beziehung setzen und können entsprechend verglichen, abgewogen und kritisch beleuchtet werden.</p> <p>Begründung Da es sich um eine kleine Lerneinheit handelt, werden widersprüchliche Normen kaum aufgezeigt, jedoch wäre es möglich diese mit zu integrieren. Werbung und Wirklichkeit oder "Mein cooles Jeden-Tag-Getränk" mit saisonalen oder regionalen Früchten, sowie Früchten aus der ökologischer Landwirtschaft oder Tee aus fairem Handel.</p>	2
<p>Handlungsmöglichkeiten / Veränderbarkeit</p>	3

<p>Der Lerngegenstand wird nicht als gegeben und „starr“, sondern als gewachsen und prinzipiell gestaltbar dargestellt.</p> <p>Begründung Unterschiedliche Positionen und Alternativen sind erkennbar, jedoch wäre es wünschenswert gewesen, weitere Alternativen in Form von Tipps aufzuzeigen.</p>	
<p>Wertorientierung</p> <p>Das Material stellt Fragen nach Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeit in einen gesellschaftlichen Kontext. Wertorientierung ist nicht nur eine individuelle, sondern auch eine strukturell (verbraucher)politische Anforderung.</p> <p>Begründung Im Blickpunkt des Materials stehen die individuellen Lösungen für die Schüler/innen.</p>	3
<p>Sachgerechte Darstellung / Analyse</p> <p>Die fachlichen Perspektiven auf den Lerngegenstand ermöglichen eine angemessene Untersuchung. Die jeweils entscheidenden Aspekte und Informationen werden vollständig und nicht verzerrend dargeboten. Sie sind – auch mit Blick auf die Quellen – korrekt und aktuell.</p> <p>Begründung Der gesundheitliche Aspekt, insbesondere die Zahngesundheit, steht bei dem Material im Vordergrund. Andere Perspektiven könnten jedoch betrachtet werden, z. B. ein Preisvergleich der unterschiedlichen Getränke auch in Bezug auf die eigenen Kreationen oder ein Vergleich im Hinblick auf das Müllaufkommen (Wasser in Flaschen versus Wasser aus dem Wasserhahn).</p>	3
<p>Einflussnahme / Lobbyismus</p> <p>Das Material beinhaltet keine (versteckte) Werbung für Produkte, Unternehmen, Parteien sowie wissenschaftliche oder politische Richtungen, sondern benennt sie vergleichend und unparteiisch.</p>	5
<p>Inhaltliche Strukturierung</p> <p>Das Material weist eine schlüssige Unterteilung auf, sodass der Aufbau auch für die Schüler/innen nachvollziehbar ist und ein kumulativer Lernprozess möglich ist. Die Struktur bietet genügend Raum für didaktische Anpassungen.</p> <p>Begründung Der rote Faden ist erkennbar, jedoch ist der Einstieg über die aid-Pyramide mit den anschließenden Arbeitsblättern nicht mehr ganz schlüssig. Raum für Anpassungen ist vorhanden, die jedoch von der Lehrkraft ausgehen müssten.</p>	3
<p>Sonstiges</p> <p>auch bis zu 5 Punkte Abzug möglich</p>	0

Dieser Bewertungsbereich wird mit „befriedigend“ bewertet.

Formale Gestaltung

Indikatoren	Erreichte Punkte
<p>Gesamtform</p> <p>Die äußere Form des Materialbausteins entspricht dem Lerngegenstand und dem didaktischen Konzept. Sie trägt – auch durch strukturierende Elemente wie Überschriften und Inhaltsverzeichnis – zur Erschließung des Materialbausteins bei und weist dadurch eine eingängige Struktur auf.</p> <p>Begründung Das Material ist ruhig und ansprechend, jedoch nicht immer einheitlich. Mal steht vor den einzelnen Aufgaben "Aufgabe" mal nicht. Desweiteren wäre es wünschenswert, wenn die Ergebnisse auf den Arbeitsblättern noch einmal explizit formuliert und festgehalten werden würden.</p>	3
<p>Abbildungen</p> <p>Grafiken, Tabellen, Fotos, Bilder und Illustrationen ergänzen das Material. Ihr inhaltlicher Bezug zum jeweiligen Themenfeld ist eindeutig erkennbar.</p> <p>Begründung Die Tabelle auf dem Arbeitsblatt 2 nimmt leider im Hinblick auf den Zuckergehalt keinen Bezug zur aid-Pyramide.</p>	3
<p>Typografie / Seitengestaltung / Informationsdesign</p> <p>Die Aufteilung der Seiten sowie die Verwendung von Schriftarten, -größen, -formen und -farben folgen einem ebenso erkennbaren wie stringenten Konzept. Die Verwendung grafischer Elemente (Linien, Rahmen, Formen, Icons etc.) unterstützt die inhaltliche Struktur des Materials in sinnvoller Weise.</p> <p>Begründung Die graphischen Elemente sind sehr zurückhaltend und nicht einheitlich eingesetzt. Auf dem ersten Arbeitsblatt steht Aufgabe 1/Aufgabe 2, auf den weiteren Arbeitsblättern ist dieses Element nicht mehr vorhanden. Desweiteren wäre es wünschenswert, wenn die Ergebnisse auf den Arbeitsblättern abschließend festgehalten werden könnten.</p>	3
Adressatenbezug	4

Die gesamte formale Gestaltung erfolgt alters- bzw. jahrgangsstufengerecht, ohne zu eng auf eine einzelne Zielgruppe (z. B. ein bestimmtes soziales Milieu) zugeschnitten zu sein.

Begründung

Altersgerechte Texte sind im Material leider nicht vorhanden.

Modulare Verwendung

4

Das Material kann auch auszugsweise im Unterricht eingesetzt werden (keine übermäßigen technischen oder rechtlichen Einschränkungen der Vervielfältigung).

Begründung

Da es sich um eine kleine Lerneinheit handelt, ist ein modularer Einsatz nicht vorgesehen.

Sonstiges

0

auch bis zu 5 Punkte Abzug möglich

Erreichte Punktzahl

17 von 30

Dieser Bewertungsbereich wird mit „befriedigend“ bewertet.

Begründung

Ausführliche Begründung

Das Unterrichtsmaterial "Durstlöscher - Clever trinken" ist im Schulportal Lernen und Gesundheit der DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) erhältlich. Es besteht aus einer Folie, vier Arbeitsblättern, einem didaktisch-methodischen Kommentar und Hintergrundinformationen für die Lehrkraft, die im Schulportal heruntergeladen werden können. Das Material wurde für die Grundschule konzipiert, ist ab der 3. Klasse geeignet und setzt sich mit dem Faktum auseinander, dass Wasser der wichtigste Bestandteil lebender Organismen ist. Dieser muss in Form von Wasser/Getränken dem Körper zugeführt werden, damit der Durst gelöscht wird oder besser erst gar nicht entsteht. In der heutigen Zeit gibt es ein immer größeres Angebot an Getränken, die den Markt erobern und einen Kultstatus erreichen, die jedoch nicht zum Ausgleich des Flüssigkeitshaushalts geeignet sind, weil sie Zucker oder andere Zusatzstoffe enthalten.

Inhaltlich liegt der Fokus des Materials auf dem Zuckergehalt unterschiedlicher Getränke, dabei werden die Etiketten unterschiedlicher Getränke untersucht und verglichen, sensorische Tests und Verkostungen von Getränken mit geringem oder keinem Zuckergehalt und Wasser werden durchgeführt. Abschließend sollen die Schüler aus unterschiedlichen Zutaten selber ein möglichst zuckerfreies Getränk kreieren.

Das Material besteht aus einem Einstieg (aid-Ernährungspyramide oder Zuckerimpulse - Sendung mit der Maus) und drei Bausteinen. Auf die Ernährungspyramide wird dann jedoch im weiteren Material in den Arbeitsbögen kein Bezug mehr genommen. Die Filmsequenz bezieht sich auf den Zuckergehalt in Lebensmitteln und die Auswirkungen auf die Zähne. Leider wird die ernährungsphysiologische Sicht, auch im methodisch-didaktischen Kommentar, in diesem

Zusammenhang nicht problemorientiert diskutiert, d.h. dass für die Zahngesundheit zwar vielleicht nur drei Mahlzeiten günstig wären, jedoch aus ernährungsphysiologischen Aspekten 5 Mahlzeiten optimal sind. Im Baustein 1 (Zuckerausstellung) werden Etiketten von Getränkeflaschen auf den Zuckergehalt hin untersucht und anschließend auf die ganze Flasche hochgerechnet. Zur besseren Anschauung und Vergleichbarkeit erfolgt anschließend noch eine Umrechnung in Zuckerwürfel. Für ausgewählte Getränke wird die Anzahl der Zuckerwürfel in einer Tabelle verglichen. Bei der Auswertung (Arbeitsblatt 2 - Ergebnisse der Zuckeruntersuchung) wird dann leider nur der zahngesundheitliche Aspekt betrachtet. Im Baustein 2 (Unterschiede schmecken) sollen sensorische Test mit Getränken mit unterschiedlichem Zuckergehalt (Mineralwasser mit Kohlensäure, gekaufte Apfelsaftschorle, Apfelsaftschorle mit einem Teil Saft und drei Teilen Wasser, Apfelsaft pur) durchgeführt werden, zu dem allerdings kein Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung gehört. Im methodisch-didaktischen Kommentar wird in einem Tipp darauf hingewiesen, dass dies durch einen "Süß-Sauer-Test" ergänzt werden könnte, da Erfrischungsgetränke oft Zitronensäure enthalten, die den Zuckergehalt kaschieren. Dem Link folgend gelangt man zu einem Experiment, im dem 24 g Zucker in 200 ml Wasser (entspricht ungefähr dem Zuckergehalt von Cola oder Zitronenbrause) aufgelöst und verkostet werden sollen. Diese Vergleichslösung und ein entsprechendes Erfrischungsgetränk hätte auch sofort im sensorischen Test mit untergebracht werden können. Anhand dieser Getränkeauswahl hätten unterschiedliche Empfehlungen zur Flüssigkeitszufuhr (verdünnte Fruchtsäfte oder Früchtetees) auch im Hinblick auf die aid-Pyramide diskutiert werden können. Der abschließende Baustein 3 (ungesüßt trinken) enthält einen sensorischen Test unterschiedlicher Wassersorten zu dem auch kein Arbeitsblatt im Material vorhanden ist. Auf den vorhandenen Arbeitsblättern 3 und 4 sollen ein selbst kreiertes Getränk und die Ergebnisse der Lerneinheit (Das hat mir ... gefallen:/Das habe ich ... gelernt:/Das mache ich ... anders:) festgehalten werden. Wünschenswert im Hinblick auf eine Handlungsorientierung wäre es gewesen, die favorisierten zuckerfreien Getränkecreationen anderen Mitschülern z.B. in der Pause an einer Getränkebar anzubieten, um ein Feedback zu erhalten.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass einfache ernährungs- und verbraucherbildende Aspekte durch das Material vermittelt werden, die jedoch auch für die Lehrkraft teilweise nicht stringent, kritisch und problemorientiert genug aufbereitet werden und sich hauptsächlich auf den Zuckergehalt und die Zahngesundheit beziehen. Wünschenswert wäre es gewesen, die Ernährungspyramide, wenn sie schon als Einstieg verwendet wird, weiter in den Verlauf und in die Arbeitsblätter mit einzubeziehen, da es zahlreiche Ansatzpunkte gäbe. Somit wäre sowohl die Relevanz des Themas im Hinblick auf eine ausgewogenen Ernährung und auf verbraucherbildende Aspekte verdeutlicht, als auch durchgängig ein roter Faden sichtbar geworden.

Erläuterungen zur Punkte- und Notenvergabe

Jeder einzelne Bewertungsindikator kann mit 0-5 Punkten bewertet werden.

Pro Bereich gibt es außerdem die Möglichkeit bis zu 5 Sonderpunkte zu vergeben oder abzuziehen.

Punktevergabe

5 Punkte: Kriterium ist vollständig erfüllt

4 Punkte: Kriterium ist weitestgehend erfüllt

3 Punkte: Kriterium ist nur teilweise erfüllt

2 Punkte: Kriterium ist kaum erfüllt

0 Punkte: Kriterium ist nicht erfüllt

- Für den Bereich "Didaktik & Methodik" ist eine max. Punktzahl von 50 (45 + 5 Sonderpunkte) möglich.
- Für den Bereich "Fachlicher Inhalt" ist eine max. Punktzahl von 45 (40 + 5 Sonderpunkte) möglich.
- Für den Bereich "Gestaltung" ist eine max. Punktzahl von 30 (25+ 5 Sonderpunkte) möglich.

Gewichtung

Die Bereiche "Didaktik & Methodik" und "Fachlicher Inhalt" gehen mit jeweils 42 % , der Bereich "Formale Gestaltung" mit 16% in die Gesamtnote ein.

Die Gesamtbewertung erfolgt also in Prozentpunkten.

Notenbremsen

1. Ein didaktisch oder inhaltlich als „mangelhaft“ bewertetes Material wird auch in der Gesamtbewertung mit dieser Note bewertet.
2. Wenn ein Material didaktisch und inhaltlich mit „ausreichend“ bewertet wird, kann es auch durch eine gute formale Gestaltung nicht die Gesamtnote „befriedigend“ erhalten, sondern wird insgesamt mit „ausreichend“ bewertet.
3. Die Bewertung der formalen Gestaltung kann die Gesamtwertung um maximal eine Stufe verändern.

Beispielrechnung

Beispielrechnung					
	max. Punktzahl	Gewichtung Teilbereich	erreichte Punktzahl	Prozentpunkt	Note
Didaktik	50	42%	34	28,56	gut
Fachinhalt	45	42%	25	23,33	befriedigend
Gestaltung	30	16%	9	4,80	ausreichend
Gesamt	125	100%	68	56,69	befriedigend

Notenschlüssel

Finale Aufteilung der Noten		
Gesamtnote	Prozentpunkte von	Prozentpunkte Bis
sehr gut	100	82,57

gut	82,53	64,88
befriedigend	64,85	47,18
ausreichend	47,15	35,39
mangelhaft	35,38	0,00

Die Noten im Einzelnen

Ein Material gilt dann als „sehr gut“ (4 Sterne) wenn es die Kriterien nahezu oder vollständig erfüllt. Einwände liegen dann nur in sehr geringem Umfang vor.

Eine „gute“ (3 Sterne) Bewertung erfolgt, wenn Einwände nicht mehr nur vereinzelt und marginal vorliegen, aber auch einen bestimmten Umfang nicht überschreiten – im Gesamturteil ist es trotz bestimmter Kritikpunkte in weiten Teilen empfehlenswert.

Ein Material wird als „befriedigend“ (2 Sterne) eingestuft, wenn einerseits Kritikpunkte zu umfangreich für eine weitgehende Empfehlung sind und andererseits das Material in seinen anderen Teilen eine lohnens- und empfehlenswerte Qualität aufweist. Die Lehrkraft sollte prüfen, welche Auszüge des Materials verwendet werden können oder welche Anpassungen nötig sein könnten.

Wenn die Einschränkungen des Materials so umfangreich und schwerwiegend vorliegen, dass die guten und empfehlenswerten Bestandteile des Materials zwar durchaus vorhanden sind, dies aber nicht mehr in einem größeren Umfang, wird das Material als „ausreichend“ (1 Stern) betrachtet.

Ein Material ist „mangelhaft“ (0 Sterne), wenn die Kriterien insgesamt so mangelhaft erfüllt werden, dass ein guter inhaltlicher Kern kaum oder gar nicht erkennbar ist.

Impressum

Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.

Markgrafenstraße 66

10969 Berlin

Die Bewertung des Materials erfolgte im Rahmen des vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) geförderten und vom Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) durchgeführten Projektes innerhalb der „Bildungsinitiative Verbraucherkompetenz“ (2010 – 2014). Das Bewertungsraster basiert auf den „Bewertungskriterien zur Bewertung von Unterrichtsmaterialien der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung“, den Forschungsergebnissen des Modellprojektes zur „Reform der Ernährungs- und Verbraucherbildung in Schulen“ (Revis) und wurde nach Kriterien der sozialwissenschaftlichen Fachdidaktik 2012 evaluiert und modifiziert. Alle Bewertungen werden durch ein im Themengebiet beheimatetes Expertenteam aus Wissenschaftlern/innen, Pädagogen/innen und Fachreferenten/innen der Verbraucherzentralen vorgenommen. Weitere Informationen finden Sie unter www.verbraucherbildung.de/materialkompass

Gefördert durch:



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages